

Jung und Alt gehen in Bassano getrennte Wege

Dialog im großen Rahmen gestaltet sich am Partnerschaftswochenende nicht einfach – Junge Mühlackerer erleben Premiere

Johannes Spohr steht überraschend im Rampenlicht. Beim Festakt zur Erneuerung des Freundschaftsvertrages zwischen Mühlacker, Bassano und Voiron im geschichtsträchtigen Castello degli Ezzelini. Der 18-jährige Gymnasiast aus Mühlacker verliest einige Worte über Europa und Freundschaft. Das kurze Statement hat der Schlagzeuger der Jugendkapelle des Musikvereins von einem der italienischen Organisatoren in die Hand gedrückt bekommen. Wenige Minuten später steht Johannes Spohr bereits am Rednerpult. Die Kameras klicken, das Publikum applaudiert.

Viel Offizielles, wenig Spontanes

Im Vordergrund der offiziellen Termine während der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Bassano und Mühlacker standen allerdings meistens Ältere. Oftgehörter Satz am Wochenende: Die Partnerschaft müsse an die junge Generation weitergegeben werden. Das Programm dieses Fest-Wochenendes war dazu wenig geeignet. Viel Offizielles, wenig Spontanes.

Zeitlich überschneidende Termine führten dazu, dass die Jugendkapelle in der wunderschönen Castello-Kulisse vor nahezu leeren Rängen auftrat oder die Mühlacker Jugendlichen – die Mörike-Realschüler spielten zeitgleich Volley- oder Basketball – nicht die Möglichkeit hatten, die



Unverhofft ist Johannes Spohr (links) beim Festakt in Bassano del Grappa zu Wort gekommen. Foto: Schmid

Vorträge und Workshops zum Thema Europa zu besuchen. Junge Vertreter aus Kroatien trafen auf Ältere aus Mühlacker, ein Resümee zu ziehen war scheinbar unmöglich, teilweise gab es Verständigungs-Probleme oder die unterschiedlichen Vertreter aus Deutschland, Kroatien, Frankreich und Italien hatten die Aufgabenstellung verschieden interpretiert. Dialog im großen Rahmen scheint schwierig. Eine weitere Er-

fahrung hat Johannes Spohr gemacht. Während die Jugendlichen untereinander „locker“ Englisch kommunizierten, war ein Gespräch mit italienischen Gasteltern oft nur via Wörterbuch möglich oder mit Übersetzern aus der englisch sprechenden jungen Generation.

Die Partnerschaft lebt von den Menschen. Auch ein Satz, der zu offiziellen Anlässen oft benutzt wurde. Der Ansatz, Jugendliche mitzuneh-

men, ist unumgänglich, um das Bedürfnis zu schaffen, sich einzubringen und aktiv an einer Partnerschaft mitzuwirken. Johannes Spohr sagt, die schönsten Erlebnisse seien die Unternehmungen mit Gleichaltrigen gewesen. Tennis spielen mit italienischen Gastgebern oder – schnell improvisiert – der Auftritt der Jugendkapelle am Stand Mühlackers auf der Fiera Franca, dem Herbstmarkt. Schlagzeug gab es keins, also trom-

melte Johannes Spohr auf einer Kiste. Ein anderes, positives Beispiel ist eine mitgereiste Mittvierzigerin. In Mühlacker aufgewachsen hat sie als Jugendliche zu Beginn der Städtepartnerschaft erste Kontakte in Bassano geknüpft und ist nun, nach Jahren der Bassano-Abstinenz, spontan im Partnerschafts-Tross mitgereist. Kontakt: ziemlich unproblematisch, weil Italienisch-Kenntnisse. Schöner Nebeneffekt: Auch der eingeschlafene Kontakt zu mitfahrenden Mühlackerern wurde aufgefrischt. Am Wochenende hat es im Bezug auf Alt und Jung oft ein Nebeneinander anstatt ein Miteinander gegeben. Junge Menschen aus Mühlacker und Bassano zogen gemeinsam über den Herbstmarkt, ältere Deutsche genossen ein Abendessen mit seit Jahren befreundeten Italienern.

Bassano allein beeindruckt. Durch seine Altstadt, in der das Leben bis spätnachts tobt. Die alte Brücke, auf der ein Aperitif schmeckt, nicht nur wenn die Sonne rot versinkt. Das Panorama unliegender Berge, das milde Wetter. Bassano, sagt Johannes Spohr, ist eine „superschöne“ Stadt. Auf der Rückreise im Bus, im Gespräch mit den anderen jungen Mitreisenden sei oft gesagt worden: „Da fahre ich wieder hin.“ Die Gelegenheit zu schaffen, ist Aufgabe der Älteren.

Nadine Schmid